

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Nachträge zum Vierten Band

### I

Als die Darstellung der Frühjahrsoffensive 1916 gegen Italien schon in Druck gelegt war, wurde dem Kriegsarchiv von maßgebender Seite mitgeteilt, daß die vom 11. Armeekommando beantragte und entgegen den damaligen Anschauungen der k. u. k. Heeresleitung durchgeführte „Änderung der Angriffsordnung“ (Bd. IV, S. 227) außer den angeführten noch durch einen weiteren Beweggrund bedingt war. Nach dieser Mitteilung mußte das III. Korps nicht allein deswegen stehen bleiben, um mit seiner starken Artillerie vorerst das XX. Korps unterstützen zu können, sondern das XX. Korps sollte in gebotener Wechselwirkung durch sein mächtig gefördertes Vorwärtskommen den nachfolgenden Angriff des III. Korps erleichtern. Unter den Erwägungen, die zum angegebenen Entschluß geführt haben, wurde ganz besonders hervorgehoben, daß der rechte Flügel des III. Korps, die 28. ID., starkem Artillerieflankenfeuer ausgesetzt sein würde, ins solange die zahlreichen schweren italienischen Batterien in der Gegend des Passo della Vena und des Mt. Campomolon nicht unschädlich gemacht waren. Das XX. Korps hatte demnach durch Wegnahme dieser feindlichen Batterien dem III. Korps mittelbar zu dienen.

Den im Kriegsarchiv verwahrten Feldakten waren diese gewiß bemerkenswerten Darlegungen nicht zu entnehmen. GdI. Ernst Horsetzky bietet in seinem auf Grund von persönlichen Mitteilungen einiger höherer Führer verfaßten Aufsatz „Zum Angriffsplan der öst.-ung. 11. Armee im Mai 1916 aus Südtirol“, der in den Militärwissenschaftlichen Mitteilungen, Februarheft 1934, erschienen ist, eine eingehende Darstellung der Erwägungen jener Tage und ergänzt hiedurch in dankenswerter Weise die Feldzugsschilderung.

### II

Auf Seite 389, Zeile 13 bis 15, heißt es: „GdK. Kirchbach war im Begriffe, in eine vorbereitete Stellung nördlich von Körösmezö auszuweichen, als ihn GO. Pflanzner-Baltin aufforderte, standzuhalten.“

Hiezu wird berichtend beigelegt, daß GdK. Kirchbach tatsächlich keinen Befehl zum Rückzug erteilt hatte, und daß das Korps auch nicht im Begriffe war, auszuweichen. Die Aufforderung des Armeekommandanten zum Standhalten erfolgte lediglich auf eine, einen allfälligen Rückzug betreffende Anfrage des Kommandanten des I. Korps.